Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schiffahrt**

Band (Jahr): **16 (1924)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHER WASSERWIRTSCHAFTSVERBAND

Einladung zu einer Konferenz

über die

I. Weltkraftkonferenz vom 30. Juni bis 12. Juli 1924 in London

Samstag, den 13. Dezember 1924, 10.30 Uhr
im Großratssaal in Bern.

PROGRAMM

1. Vortrag von Herrn Dr. Ed. TISSOT, Präsident des S. E. V. und des Schweizerischen Nationalkomités für die Weltkraftkonferenz.
2. 12.30 bis 14 Uhr: Mittagspause.
3. 14 Uhr: Diskussion. Es werden einige Fachleute über verschiedene Fragen, die in London behandelt wurden, Mitteilungen machen, insbesondere über Wasserbauten, Wasserturbinen, Hochdruckdampfkessel, Hochdruckdampfturbinen, Energieübertragung und Verteilung.
4. Schluss der Versammlung zirka 17 Uhr.

Zu dieser Veranstaltung sind die Mitglieder des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes freundlich eingeladen. Der Vorstand erwartet, dass Viele die Gelegenheit benutzen werden, um sich über wichtige Fragen der Wasser- und Elektrizitätswirtschaft zu informieren.

ZÜRICH, 21. November 1924. **Der Vorstand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes.**

Wasserkraftausnutzung

Eine internationale Ausstellung für Schiffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel. In einer dringlich zu behandelnden Botschaft verlangt die Basler Regierung vom Grossen Rate einen Kredit von 5000 Fr. für die in diesem Jahre noch vorzunehmenden Vorarbeiten zur Durchführung einer internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Kraftnutzung in Basel im Jahre 1926. Es haben in den letzten Jahren derartige Ausstellungen bereits in Karlsruhe, Essen, Freiburg i. Br., München usw. stattgefunden und nun soll auch die Schweiz zum ersten Male eine solche veranstalten. Nach den Ausführungen der Regierung sollen mit dieser Ausstellung die alsdann fertig erstellten rechtsrheinischen Hafenanlagen in Basel dem Betrieb offiziell übergeben werden. Die Stadt Basel soll dabei zeigen, dass sie sich nunmehr als Hafenstadt mit dauernden und bleibenden Einrichtungen betrachtet, und dass diese Einrichtungen und Anlagen auch betriebsfähig sind und ausgenützt werden. Es sei ein Bedürfnis, auf schweizerischem Gebiet wieder einmal eine internationale Veranstaltung zu schaffen und zu versuchen, die Interessen der verschiedenen Länder auf neutralem Boden zusammenzubringen. Die Schweiz habe in Kanalbauten, namentlich in Verbindung mit Kraftbauten, bereits Grosses geleistet; auch für den Kanal bei Kembs seien Schweizer Ingenieure zugezogen worden und für die Schiffahrt, den Schiffsbau sowie für den Bau von Umschlagseinrichtungen und Maschinen interessieren sich schweizerische Maschinenfabriken in hervorragendem Masse. Die Ausstellung soll einen klaren Ueberblick über die Entwicklung und den derzeitigen Stand der Schiffahrt auf den Binnengewässern und der Ausnützung zur Kraftgewinnung in den verschiedenen Ländern bieten. Dass auch die Kraftgewinnung umfasst werden soll, sei bei der Stellung, welche die Schweiz auf diesem Gebiete einnehme, selbstverständlich; immerhin müsse sich dieser Zweig der Ausstellung auf die Kraftgewinnung beschränken, da eine Ausdehnung auf die Kraftanwendung viel zu weit führen würde. Hingegen soll sich die Ausstellung nicht allein auf die Flusskraftwerke (Niederdruckwerke) beschränken, sondern zur Vervollständigung des Bildes auch die Hochdruckwerke einbeziehen. Ferner sollen auch Rohprodukte, die für den Schiffsbetrieb in Frage kommen, zugelassen werden, und event. auch solche Rohstoffe, die sich für den Wassertransport in besonderem Masse eignen. Die Ausstellung soll in den Hallen der Schweizer Mustermesse untergebracht werden, wo 18,000 m² gedeckte Bodenfläche und 30,000 m² freies Ausstellungsgelände zur Verfügung stehen werden.

Der Grosse Rat hat dem Projekte grundsätzlich zugestimmt und den verlangten Kredit bewilligt.

Wasserrecht

Eidgenössische Wasserwirtschaftskommission. Der Bundesrat hat die Mitglieder der eidgenössischen Wasserwirtschaftskommission, soweit nicht Rücktrittsgesuche vorlagen, in ihrem Amte bestätigt. Um die Durchführung der wiederholt angeregten Umgestaltung der Kommission zu erleichtern, wurde die Kommission vorderhand provisorisch bestellt.

Schiffahrt und Kanalbauten

Zum Rückstau des Rheines auf Schweizergebiet. Zu dem Beschluss des Basler Grossen Rates vom 30. Oktober, wonach die Regierung ermächtigt wurde, dem Bundesrate die Zustimmung des Kantons zur Konzessionserteilung für das Kraftwerk bei Kembs mit Rückstau des Rheines auf Schweizergebiet zu erteilen, hat nun der „Verein für die Schiffahrt auf dem Oberrhein" ebenfalls Stellung genommen und diese in folgende Sätze formuliert:

Der leitende Ausschuss des „Vereins für die Schiffahrt auf dem Oberrhein" hat sich mit der Frage des Staus für das Kembser Kraftwerk beschäftigt und die Sache eingehend geprüft.

Die Wirkungen des Staus auf das Stadtbild kommen für den Verein erst in zweiter Linie in Betracht. Wichtig für ihn ist dagegen die Frage, ob die Interessen der Schiffahrt gewahrt worden sind.

Der Verein hatte im November 1922 eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet, in welcher seine Wünsche for-

muliert worden waren. Es war seine Auffassung, dass gegen Gewährung des erhöhten Staus gewisse Konzessionen für die bessere Ausgestaltung der Schleusen am Kembserwerk sowie für die Regulierung verlangt werden sollten. Leider ist dies nicht geschehen, sondern der Stau wurde nur als Konzessionsgesuch, losgelöst von den Schifffahrtsfragen, behandelt.

Es ist zuzugeben, dass dies eine der Wirkungen des sogenannten Strassburger Kompromisses vom 10. Mai 1922 ist, der die Rechte der Schweiz an der Rheinschiffahrt in erheblichem Masse berührt. Zwar scheint dem Verein, dass die Schweiz keine Veranlassung hatte, die Bestimmungen dieses Kompromisses in derart einschränkender Weise auszulegen, wie dies geschehen ist, aber er erachtet es als zwecklos, jetzt nochmals auf die Sache zurückzukommen, und wird deshalb auch weder das Referendum ergreifen gegen den Grossratsbeschluss vom 30. November 1924 noch eine eventuelle Referendumsbewegung unterstützen.

Dagegen wird er sich umso eingehender mit der Frage der Regulierung beschäftigen und die Oeffentlichkeit auf die der Schweiz dadurch erwachsenden Aufgaben hinweisen.

Basler Rheinhafen. Hafenverkehr — September 1924.

A. Schiffsverkehr.

	Schleppzüge	Kähne leer	Kähne belad.	Güterboote leer	Güterboote belad.	Ladegewicht t
Bergfahrt	16	—	21	—	—	18,781
Talfahrt	21	21	16	—	—	7,448
Zusammen	37	21	37	—	—	26,229

B. Güterumschlag.

1. Bergfahrt:

Warengattung	Ladung t
St. Johannhafen:	
Kohlen	5,827.49
Weizen	1,986.72
Mais	196.65
Hafer	674.05
Kartoffelmehl	438.73
Tabak	10.00
Erdnüsse	309.49
Häute	24.13
Tonerde	387.90
Malz	202.16
Natron	10.07
Gummi arab.	5.08
Kaffee	28.50
Okumeholz	86.39
Mehl	15.00
Stückgut	34.15
	10,236.51
Kleinhüningerhafen:	
Mais	927.90
Maisstärke	28.40
Konserven	10.38
Hafer	667.70
Mineralöl	61.01
Weizen	1,405.00
Glucose	19.76
Brikets	529.52
Kohlen	597.76
Petrol	819.32
Kartoffelmehl	105.00
Fassdauben	100.41
Stückgut	129.65
Quarz Felspat	246.83
Tonerde	383.98
Erdnüsse	479.39
Wasserglas	39.74
Salmiak	33.76
Weizenmehl	70.00
Pyrit	514.96
Sprit	30.00
Lithopon	53.00
Rinderfett	25.93
	7,792.40
Klybeckquai (Lumina):	
Benzin	961,41
Heizöl	304.16
	1,265.57

2. Talfahrt:

Warengattung	Ladung t
St. Johannhafen:	
Zement	805.00
Karbid	63.00
Säcke	15.16
Asphalt	480.00
Aluminium	306.75
Lumpen	146.79
Bretter	13.53
Teigwaren	11.71
Papier	15.96
Abrasit	200.00
Haferspreuer	40.22
Kornspreuer	119.69
Leim in Tafeln	10.09
Trinitrotuol	24.04
Metallabfälle	4.30
	2,256.34
Kleinhüningerhafen:	
Stückgüter	481.80
Karbid	1,529.15
Milch	842.33
Erz	1,658.85
Stahlblechabfälle	53.05
Haferspreuer	51.07
Zement	500.00
Leere Fässer	75.88
	5,192.13

Verkehr April bis September 1924

Monat	linksrheinisch Bergfahrt	Talfahrt	Total
April	2,249.24	500.00	2,749.24
Mai	15,011.11	2,613.33	17,624.44
Juni	20,881.54	7,779.17	28,660.71
Juli	27,611.65	8,542.51	36,154.16
August	44,386.54	2,463.81	46,850.35
September	10,236.51	2,256.34	12,492.85
Total	120,376.59	24,555.16	144,732.75

Monat	rechtsrheinisch Bergfahrt	Talfahrt	Total
April	6,197.38	2,368.01	8,565.39
Mai	19,626.44	12,494.68	32,121.49
Juni	18,412.01	8,009.72	26,421.73
Juli	21,145.32	8,203.50	29,348.82
August	24,578.79	7,492.32	32,071.11
September	8,544.97	5,192.13	13,737.10
Total	98,504.91	43,760.36	142,265.64

Geschäftliche Mitteilungen

Société des Forces Motrices du Refrain, Montbéliard. L'exercice 1923/24 peut être classé comme bon exercice au point de vue hydraulique. L'exploitation a été très satisfaisante soit au point de vue technique soit financièrement.

		1923/24	1922/23
Production du Refrain	kWh	31,173,232	28,322,835
Achat de courant	kWh	24,605,890	24,080,950
Production de l'usine de réserve	kWh	758,700	902,900
Total	kWh	56,537,822	53,306,685

L'usine du Refrain n'ayant été remise définitivement en service qu'à partir du 13 août 1923, par suite de l'achèvement des travaux de réfection du tunnel, sa production est donc limitée à 10½ mois, mais, malgré cela, elle est supérieure de près de 3 millions de kWh à celle de l'exercice précédent, pour une durée de production absolument égale. Cela est dû tout particulièrement à la réparation du tunnel ayant permis une bien meilleure utilisation des eaux du Doubs et à un bien meilleur rendement de tout le matériel producteur de l'usine, lors de sa remise en service, après vérification et réparation de tous les organes.

Voici les résultats financiers selon le Compte des profits et pertes :

Avoir : Exploitation force et lumière frs. 9,900,902 (8,456,588), Bénéfice sur installations et marchandises frs. 27,703 (25,330), Intérêts créditeurs frs. 156,989 (109,622), Divers frs. 43,647 (26,262), total frs. 10,129,241 (8,617,802).

Doit : Intérêts sur obligations frs. 149,580 (153,968), Frais généraux et d'exploitation frs. 1,263,243 (1,203,253), Achat d'énergie frs. 3,880,813 (2,975,876), Frais de réfection et d'entretien frs. 498,647 (213,122), Amortissements et Fonds de renouvellement frs. 598,090 (395,431), Intérêts frs. 283,143 (410,180), Perte au change frs. 1,189,178 (1,475,064), Compte de réfection du tunnel frs. 398,501 (696,315), Compte de réfection du barrage de la Rasse frs. 47,817 (80,000), Contributions extraordinaires sur bénéfices de guerre frs. 685,146 (—), Solde créditeur frs. 1,135,081 (1,014,593), total frs. 10,129,241 (8,617,802).

Le bénéfice de l'exercice, y compris le reliquat de l'exercice précédent de frs. 23,655, est réparti comme suit : Réserve légale frs. 56,754 (50,730), Fonds d'amortissement du capital actions frs. 48,000 (48,000), 7 % Dividende frs. 560,000 (480,000 = 6 %), Conseil d'administration frs. 63,032 (51,586), Fonds de réserve spécial des actionnaires frs. — (400,000), Amortissements frs. 424,000 (—), Report à compte nouveau frs. 6,950 (23,655).

Elektrizitätswerk Jona A. G., Jona. Das Geschäftsjahr 1923/24 nahm einen normalen Verlauf. Mit Ausnahme der Monate Juli—Oktober und Februar konnten infolge der abnormal günstigen Wasserverhältnisse die Wasserkraftanlagen nahezu voll ausgenützt werden.

Die eigene Energieerzeugung erreichte 747,537 (590,781) kWh, der Fremdstrombezug betrug 2,517,377 (2,567,992)

kWh, die totale Jahresarbeit war somit 3,264,914 (3,158,773) kWh.

Der Energieverkauf ergab Fr. 401,305 (385,849), wogegen für die Betriebsausgaben excl. Vorräte Fr. 233,106 (203,300) benötigt wurden; die Strommiete allein erforderte Fr. 157,999 (157,539).

Vom Bruttogewinn von Fr. 159,876 (158,650) dienten für Zinsen Fr. 35,056 (36,834), für Abschreibungen und Rückstellungen Fr. 88,093 (85,085), für 6 % Dividende Fr. 36,000 (36,000), zum Vortrag auf neue Rechnung Fr. 727 (731).

Licht- und Wasserwerke Thun. Der Betrieb des Elektrizitätswerkes hat sich im Geschäftsjahr 1923 störungslos abgewickelt. Die Neubelebung in der Bautätigkeit brachte eine erfreuliche Steigerung des Energieabsatzes. Die gesamte Stromabgabe erreichte 3,067,630 (2,712,880) kWh.

Die Einnahmen für verkaufte Energie beziffern sich auf Fr. 562,362 (449,749). Die Betriebsausgaben erforderten Fr. 356,261 (244,476), nämlich: Betrieb und Unterhalt Fr. 74,697 (70,730), Fremdstrom Fr. 181,007 (115,829), Oeffentliche Beleuchtung Fr. 10,635 (7,108), Abschreibungen Fr. 89,922 (50,810).

Vom Bruttogewinn von Fr. 233,751 (228,829) verblieben, nach Abzug von Fr. 61,053 (62,915) für Verwaltungskosten und Fr. 93,887 (92,039) für Verzinsung des Anlagekapitals, als Reingewinn für die Gemeinde Fr. 78,810 (73,875).

Elektrizitätswerk Arosa A. G., Arosa. Das Geschäftsjahr 1923/24 zeitigte ein befriedigendes Ergebnis dank der guten Frequenz des Kurortes im Winter sowie den günstigen Wasserverhältnissen. Der Betrieb verlief normal.

Die eigene Energieerzeugung betrug 2,920,400 kWh (2,692,600), an Fremdstrom mussten 749,491 (537,409) kWh bezogen werden, die gesamte Stromabgabe erreichte somit 3,669,891 (3,230,009) kWh.

Der Stromverbrauch verteilte sich wie folgt: Licht 246,735 (203,122) kWh, Motoren 49,393 (44,212) kWh, Koch- und Heizstrom 1,724,880 (1,467,076) kWh, Boiler 870,950 (799,429) kWh, Gemeinden Langwies und Peist 35,141 (36,640) kWh, Pauschale Abgabe für Aufzüge, Gratisstrom an die Gemeinde und für die Strassenbeleuchtung, sowie Eigenverbrauch und Verluste 742,792 (679,530) kWh.

Der Stromverkauf ergab Fr. 252,643 (216,941). Die Ausgaben erforderten Fr. 150,785 (115,615), und zwar für Fremdstrom Fr. 37,474 (26,870), für Verwaltung, Betrieb und Unterhalt Fr. 91,820 (63,270), für Steuern und Abgaben Fr. 21,491 (25,475).

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Einnahmen von Fr. 109,210 (104,639) aus, die nachstehende Verwendung fanden: Passivzinsen Fr. 26,051 (25,434), Abschreibungen Fr. 58,700 (54,530), 6 % Dividende Fr. 24,001 (24,001), Vortrag auf neue Rechnung Fr. 457 (675).

Elektrizitäts- und Gaswerke Davos A.-G., Davos-Platz. Der bessere Geschäftsgang in der Hotellerie im Jahre 1923 ist auch dem Elektrizitätswerk zugutegekommen. Die Befürchtung eines beträchtlichen Ausfalls durch die Einstellung der Kraftstromlieferung an die B. K. hat sich nicht erfüllt, sodass man von der Einführung des Wintertarifs für die Aushilfsheizung absehen konnte. Der Ausfall von Motorenstrom an die B. K. wurde durch vermehrte Abgabe von Licht- und Wärmestrom sowie durch Sparmassnahmen ausgeglichen. Der Stromlieferungsvertrag mit der Stadt Chur beginnt sich günstig auszuwirken, was bei zunehmender Frequenz des Kurortes noch mehr der Fall sein wird.

Die bauliche Tätigkeit beschränkte sich auf den guten Unterhalt der Anlage. Der Betrieb verlief normal, die Energieabgabe gliedert sich folgendermassen:

		1923/24	1922/23
Glaris	kWh	2,920,500	3,458,400
Frauenkirch, Wasser	kWh	1.806,800	1,820,030
Frauenkirch, Diesel	kWh	14,900	21,160
Total Eigenproduktion	kWh	4,742,200	5,299,590
Fremdstrom	kWh	3.042,340	2,582,355
Gesamte Jahresarbeit	kWh	7,784,540	7,881,945

Die Betriebsrechnung erbrachte einen Ueberschuss von Fr. 287,814 (275,251), wozu das Stromerzeugungskonto Fr. 263,400 (262,364) lieferte. Dieser wurde wie folgt verwendet:

Passivzinsen Fr. 94,124 (121,014). Abschreibungen Fr. 143,400 (103,737), 5 % Dividende für das gesamte Aktienkapital inkl. Gaswerk Fr. 50,000 (50,000), Vortrag auf neue Rechnung Fr. 290 (500).

Wasserwirtschaftliche Literatur

Die elektrische Küche. Unter diesem Titel ist aus berufener Feder eine 12 Seiten starke Propagandaschrift erschienen, die über alles Wissenswerte auf diesem Gebiete in kurzer und klarer Form Aufschluss gibt. Es werden darin die bestehenden Möglichkeiten und Kosten der Anwendung der Elektrizität auf diesem Gebiete geschildert, sodass sich der Laie vorzüglich orientieren kann. Die Broschüre wird den Elektrizitätswerken als Propagandamittel sehr gute Dienste leisten. Sie kann zu sehr billigem Preise, 5,4—14 Rp. per Stück mit Aufdruck der Firma je nach Auflage von der Buchdruckerei J. Bollmann in Zürich bezogen werden. Hoffentlich machen recht viele Werke von dieser Gelegenheit Gebrauch.

Die Statistik der Elektrizitätswerke der Schweiz, abgeschlossen auf Ende 1922 (grosse Ausgabe), herausgegeben vom Schweiz. Elektrotechnischen Verein, bearbeitet vom Starkstrominspektorat, ist erschienen und kann durch das Generalsekretariat des S. E. V. Zürich, Seefeldstrasse 301, zum Preise von Fr. 15.— pro Band bezogen werden. Mitglieder des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins besitzen Anrecht auf einen Band zum Vorzugspreis von Fr. 8.—.

Die letzte im Druck erschienene Auflage dieser Statistik ist diejenige des Jahres 1912. Der grossen Druckkosten wegen wurden die Statistiken über die Jahre 1916 und 1919 nur in beschränkter Auflage hergestellt und sind gegenwärtig vergriffen. Es ist beabsichtigt, von nun an die Statistik wieder jährlich im Druck erscheinen zu lassen, und zwar soll alle drei Jahre einmal die grosse Ausgabe erscheinen, umfassend die Angaben sämtlicher Elektrizitätswerke der Schweiz mit Stromabgabe an Dritte, in den dazwischen liegenden zwei Jahren je eine kleine Ausgabe, mit vollständigen Angaben über alle Elektrizitätswerke mit grösserer Totalleistung als 500 kW.

Die vorliegende grosse Ausgabe der Statistik enthält auf ca. 250 Druckseiten im Aktenformat neben Angaben über die Art der Unternehmen, den Umfang des Absatzgebietes, den Zeitpunkt der Betriebseröffnung, das Anlagekapital, auch alle wünschbaren technischen Angaben über die installierten Maschinen, die angewendeten Stromarten und Spannungen, die mögliche und wirkliche Totalerzeugung, den Fremdstrombezug, die Koeffizienten der Ausnützung von Leistung, Jahresarbeit und Anschlusswert, die jährliche Gebrauchsdauer der maximalen Leistung bezw. des Anschlusswertes, die Länge der Freileitungen und Kabel, das Gewicht der Leiter, die Anzahl Leitungsträger, ferner Angaben über Transformatorenstationen, die Anzahl und Art der Abonnemente, die angeschlossenen Stromverbraucher, Batterien und Umformer.

Wertvoll sind und eine gute Uebersicht über die Entwicklung und den Stand der Elektrizitätserzeugung, Verteilung und Umwandlung in der Schweiz geben die am Schlusse des Werkes enthaltenen zusammenfassenden Tabellen, welche zum Vergleich auch Angaben über die Jahre 1919 und 1916 enthalten.

Wie aus den vorstehenden Angaben ersichtlich, ist der Besitz dieses Werkes für jedermann, der sich über die Elektrizitätswirtschaft der Schweiz orientieren will, unentbehrlich.

L' Energia Elettrica. Seit Oktober dieses Jahres erscheint unter diesem Titel als offizielles Organ der Mitglieder der „Associazione Nazionale Industrie Elettriche"

„Aniel" in Mailand, eine Monatsschrift, deren reicher Inhalt es rechtfertigt, dass wir sie hier erwähnen. Die Redaktion besorgt Ing. Carlo Bonomi. Schon dieser Name verbürgt etwas tüchtiges. Aus dem Inhalt der bis jetzt erschienenen zwei Nummern notieren wir uns folgende grössere Arbeiten:

Intorno ai problemi delle Dighe per Serbatoi e del loro tipo nelle applicazioni italiane, con 17 tavole. Ing. Gaudenzio Fantoli.

Contributo al calcolo statico delle condotte forzate, con 6 figure. Ing. Oscar Hoffmann.

Legislazione in materia di elettricità e prezzi dell' Energia in Germania. Dr. ing. Siegel.

Sulle sovvenzioni statali agli impianti elettrici. Ing. Prof. Motta.

L' utilizzazione del bacino del Torrente Varrone da parte della Società Anonima „Orobia". Ing. Gaetano Bonomi.

Sur les prix de vente de l'énergie électrique en France. Ing. Brylinski et G. Marti.

Cenni sui recenti progressi nella costruzione delle turbine idrauliche in Germania, nella Svezia ed in Norvegia, con 14 figure.

Diese Beispiele dürften beweisen, dass wir es mit einer sehr reichhaltigen Zeitschrift zu tun haben, deren Lektüre angelegentlich zu empfehlen ist.

Alle vier Monate erscheint ferner ein Band der „Annali delle Utilizzazione delle Acque" in der bekannt reich illustrierten Form. Das Abonnement für die „Zeitschrift" mit den „Annali" zusammen kostet 160 Lire. Die Mitglieder des Verbandes erhalten auf Wunsch die Publikationen zur Ansicht.

Unverbindliche Kohlenpreise für Industrie per 20. Nov.

Mitgeteilt von der „Kox" Kohlenimport A.-G. Zürich

	Calorien	Aschengehalt	per 10 Tonnen franco unverzollt Basel				
			20. Juli 1924 Fr.	20. Aug. 1924 Fr.	20. Sept. 1924 Fr.	20. Okt. 1924 Fr.	20. Nov. 1924 Fr.
Saarkohlen: (Mines Domaniales)							
Stückkohlen	6800—7000	ca. 10%	560.—	560.—	520.—	490.—	490.—
Würfel I 50/80 mm			590.—	590.—	530.—	500.—	500.—
Nuss I 33/50 mm			580.—	580.—	530.—	500.—	500.—
„ II 15/35 mm			510.—	510.—	470.—	460.—	460.—
„ III 8/15 mm			480.—	480.—	450.—	440.—	440.—
			abzüglich Transportvergütung für Zone I Fr. 20, Zone II Fr. 40, Zone III Fr. 60				
Ruhr-Coks und -Kohlen							
Grosscoks	ca. 7200	8—9%	685.—§	635.—§	635.—§	625.—§	555.-/575.-§
Brechcoks I			815.—§	695.—§	695.—§	665.—§	615.—§
„ II			805.—§	765.—§	765.-/755.-§	725.—§	665.—§
„ III			665.—§	595.—§	595.—§	585.—§	555.—§
Fett- und Fl.-Stücke vom Syndikat	ca. 7600	7—8%	625.—§	565.—§	565.—§	535.—§	495.-/505.-§
„ „ „ Nüsse I u. II „			635.—§	575.—§	575.—§	545.—§	500.-/505.-§
„ „ „ „ III „			625.—§	565.—§	565.—§	515.—§	480.—§
„ „ „ „ IV „			615.—§	555.—§	555.—§	495.—§	465.—§
Essnüsse III „			665.—§	605.—§	605.—§	545.—§	505.-/515.-§
„ IV „			615.—§	555.—§	555.—§	485.—§	455.—§
Anthracit Nüsse III „			795.—§	735.—§	—	—	655.—§
Vollbrikets ab Oberrhein „			605.—§	565.—§	565.—§	535.—§	495.—§
Eiformbrikets „			625.—§	—	—	525.—§	485.—§
Schmiedenüsse III „			665.—§	605.—§	605.—§	565.—§	515.—§
„ IV „			645.—§	585.—§	585.—§	545.—§	485.—§
Ruhr-Brikets Marke A H A			550.—*	570.—*	490.—*	490.—*	470.—*
* franko verzollt Basel			§ franko verzollt Schaffhausen, Singen, Konstanz und Basel				
			Rückvergütung bei Bezügen von 100 t bis Ende Sept. Fr. 5.— per 10 t				
			Rückvergütung bei Bezügen von 200 t bis Ende Sept. Fr. 10.— per 10 t				
Belg. Kohlen:							
Braisettes 10/20 mm	7300—7500	7—10%	530—630	580—640	550—600	490—540	490—520
„ 20/30 mm			570—670	700—770	700—780	650—700	650—700
Steinkohlenbrikets 1. cl. Marke	7200—7500	8—9%	560—620	640—680	620—670	540—610	490—540

Ölpreise auf 15. November 1924.

Mitgeteilt von der Firma Emil Scheller & Co., Zürich.

Treiböle für Dieselmotoren	per 100 kg Fr.	Benzin für Explosionsmotoren	per 100 kg Fr.
Gasöl, min. 10,000 Cal. unterer Heizwert		Schwerbenzin bei einzelnen Fässern	64.- bis 60.-
bei *Bezug von Kesselwagen* von 10-15,000 kg		Mittelschwerbenzin „ „ „	69.- bis 65.-
per 100 kg netto unverz. Grenze	13.70	Leichtbenzin „ „ „	97.- bis 93.-
bei *Bezug in Fässern* per 100 kg netto ab		**Gasolin** „ „ „	130.—
Stationen Dietikon, Winterthur und Basel	17.—/17.50	**Benzol** „ „ „	90.- bis 85.-
Petrol für Leucht- und Reinigungszwecke und Motoren per 100 kg netto ab Dietikon	32.- bis 36.-	per 100 kg franko Talbahnstation (Spezialpreise bei grösseren Bezügen und ganzen Kesselwagen)	

Wagenmiete und Leihgebühr für Fässer inbegriffen — Fässer sind franko nach Dietikon zu retournieren.